

## Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen

Qualitätsbereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2 / Pakt für den Nachmittag	Profil 3
<b>Steuerung der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule legt ein Konzept zur Entwicklung von Ganztagsangeboten im Rahmen des Schulprogramms vor.</li> <li>Die Grundsatzentscheidung der Schulkonferenz über die Einrichtung von Ganztagsangeboten sowie die Zustimmungen des Schulleiternbeirats und des Schülerrates zu ihr liegen vor; es ist dokumentiert, dass die Gesamtkonferenz zu der Entscheidung angehört wurde.</li> <li>Genaue Schulsituationsanalyse mit Konsequenzen für Ziele und Evaluation liegt vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ganztagsschulentwicklung ist Teil des Schulprogramms und der Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt.</li> <li>Der/die Schulleiter/in hat Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich.</li> <li>Eine schulinterne Steuergruppe ist eingerichtet.</li> <li>Eine Budgetverwaltung mit Strukturen und Verantwortlichkeiten ist installiert.</li> <li>Das Ziel der Gesundheitsförderung wird im Ganztagskonzept berücksichtigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein/e Ganztags-Koordinator/in ist benannt.</li> <li>Das Ganztagsprogramm wird jährlich evaluiert und weiterentwickelt.</li> <li>Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutionalisiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Qualitätsmanagement wird als Gesamtkonzept verankert.</li> <li>Die Gesamtkonferenz hat dem Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule zugestimmt.</li> </ul>
<b>Unterricht und Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bisherige unterrichtserweiternde Angebote werden im Antrag dokumentiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Angebotskonzept liegt vor.</li> <li>Unterricht und Ganztagsangebot, Vormittag und Nachmittag, werden schrittweise aufeinander abgestimmt,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag werden miteinander verbunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Angebotskanon, der während der Schulzeit durchlaufen wird, ist eingerichtet.</li> </ul>

Qualitätsbereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2 / Pakt für den Nachmittag	Profil 3
		<p>auch in Bezug auf Schulleben, Schulkultur und Rhythmisierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität werden umgesetzt.</li> <li>• Sowohl Betreuungs- als auch Bildungsangebote sind eingerichtet.</li> <li>• Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Förderplan, stärken- und begabungsorientierte Angebote sind eingerichtet.</li> <li>• Die Teilnahme an den Angeboten ist nach Anmeldung grundsätzlich verpflichtend.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Spektrum der Angebote erweitert sich.</li> <li>• Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet.</li> <li>• Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: Das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein.</li> <li>• Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch Ganztagsangebote gestützt.</li> <li>• Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Schullebens.</li> <li>• Die Teilnahme an den Angeboten ist nach Anmeldung grundsätzlich verpflichtend.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende, ganzheitliche Lernarrangements existieren.</li> <li>• Alle Ganztagsangebote werden systematisch evaluiert.</li> <li>• Das Ganztagskonzept wird anhand ausgewählter Schwerpunkte der Evaluation fortentwickelt.</li> </ul>

Qualitätsbereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2 / Pakt für den Nachmittag	Profil 3
<b>Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen innerhalb der Schulgemeinde bestehen und beziehen sich auf das Schulprogramm.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die individuellen Förderpläne beziehen das Ganztagsangebot mit ein.</li> <li>• Das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler wird gezielt gefördert.</li> <li>• Altersspezifische Konzepte für (Haus-) Aufgaben / Lernzeit werden umgesetzt.</li> <li>• Feste Zeiten für (Haus-) Aufgabenhilfe und -betreuung oder angeleitete Übungs- und Lernzeit sind eingerichtet.</li> <li>• Bewegungsfördernde Phasen sind im Schultagesablauf verankert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt.</li> <li>• Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit / selbstständiges Lernen existieren.</li> <li>• Individuelle Lernplanung (z.B. mit Hilfe von Lernportfolios oder Lerntagebüchern) wird durchgeführt.</li> <li>• Fachlich kompetente (Haus-) Aufgabenhilfe und -betreuung oder angeleitete Übungs- und Lernzeit sind eingerichtet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Konzept für Lern- und Aufgabenkultur wird umgesetzt.</li> <li>• Aufgabenhilfe im Sinne von angeleiteter Übungs- und Lernzeit wird durchgeführt.</li> <li>• Lern- und Übungszeiten sind in die Stundenpläne integriert.</li> </ul>
<b>Kooperation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Öffnung der Schule gegenüber Kooperationspartnern im Stadtteil und anderen außerschulischen Lernorten ist in Ansätzen vorhanden.</li> <li>• Kooperations-Strukturen zwischen Lehrkräften (z. B. Jahrgangsteams, Fachteams) sind vorhanden.</li> <li>• Klassenkonferenzen vereinbaren schülerbezogene Maßnahmen (z. B.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Öffnung der Schule ist konzeptioneller Bestandteil des Schulprogramms.</li> <li>• Lehrkräfte, Fachkräfte und weiteres pädagogisches Personal arbeiten an gemeinsamen Ganztagsprojekten.</li> <li>• Regelmäßige Feedback-Gespräche mit den Kooperationspartnern, auch im Hinblick auf gemeinsame pädagogische Zielsetzungen und feste Ansprechpartner auf beiden Seiten sind eingerichtet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren.</li> <li>• Gemeinsame Bewegungskonzepte werden von Schule und kooperierenden Sportvereinen umgesetzt.</li> <li>• Jahrgangsteams und /oder jahrgangsübergreifende Teams arbeiten an Ganztags-Projekten.</li> <li>• Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert.</li> <li>• Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsverträge mit den Partnern der Schule sind geschlossen.</li> <li>• Die Kooperation der Lehrkräfte-Teams, des Fachpersonals und des weiteren pädagogischen Personals, wird systematisch umgesetzt.</li> </ul>

Qualitätsbereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2 / Pakt für den Nachmittag	Profil 3
	Förderpläne) und Empfehlungen auch unter Ganztagsaspekten.		Netzwerken findet statt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Präventionskonzepte Schule - Jugendhilfe werden umgesetzt.</li> </ul>	
<b>Partizipation von Schülerinnen und Schülern und Eltern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und Eltern an der Gestaltung und Entwicklung von Ganztagsangeboten wird gefördert.</li> <li>Regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern und Eltern findet statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Ganztagskonzept und im Schulprogramm ist die Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern als Prinzip verankert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schülerinnen, Schüler und Eltern an der Entwicklung der Ganztagschule beteiligen können (Feedback-Kultur).</li> <li>Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schülerinnen, Schüler und Eltern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schülervertretung und Schulleiterbeirat haben regelmäßige Koordinationsstunden mit der Schulleitung.</li> <li>Die Schule bezieht Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern bei der Organisation und Gestaltung von Ganztagsangeboten systematisch mit ein.</li> </ul>
<b>Schulzeit und Rhythmisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elemente eines Zeitkonzepts sind vorhanden: Abstimmung zwischen Schulbeginn, Unterricht, Pausen, Mittagspause, Angeboten.</li> <li>Erste Schritte eines Rhythmisierungskonzepts sind geplant.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine erkennbare Rhythmisierung im Jahresablauf ist eingerichtet.</li> <li>Eine Rhythmisierung von Ganztagsangeboten und Unterricht, (z. B. Offener Anfang, Pausengestaltung, Mittagessen) wird begonnen.</li> <li>Eine teilweise Loslösung vom 45-Minuten-Takt zur Entzerrung des Vormittags ist geplant.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Studentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet</li> <li>Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt</li> <li>Lehrkräfte, Fachkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Lernzeiten (z. B. zusätzliche Stunden für Schülerinnen und Schüler, Räume und Personal für Aufgabenstunden, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Recherchen u. a. m.) werden eingerichtet.</li> <li>Die Rhythmisierung umfasst Stunde, Tag, Woche und Schuljahr.</li> </ul>

Qualitätsbereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2 / Pakt für den Nachmittag	Profil 3
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheitszeiten, Koordinations- und Kooperationszeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsangebot sind auf das Ganztagsangebot abgestimmt.</li> </ul>
<b>Raum- und Ausstattungskonzept</b>	<p>Erstellung eines Raumnutzungskonzepts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum für (Haus-) Aufgabenhilfe und -betreuung</li> <li>• Raum für Förderangebote</li> <li>• Sporthallennutzung</li> <li>• Raum für Pausen- und Mittagessensbereich</li> </ul>	<p>Erweiterung des Raumkonzepts um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Küche, Mensa, Cafeteria</li> <li>• Bibliothek / Mediathek</li> <li>• Option: Nutzung außerschulischer Räume</li> <li>• Ruhe- und Arbeitsräume.</li> </ul>	<p>Erweiterung des Raumkonzepts um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich)</li> <li>• Projekträume, Ganztagsbüro</li> <li>• Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze.</li> </ul>	<p>Erweiterung des Raumkonzepts um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Nutzung von Stadtteil und Schule</li> <li>• Projektbüros</li> <li>• Lehrerarbeitsplätze</li> </ul>
<b>Pausen- und Mittagskonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungskonzept für ein warmes Mittagessen zusammen mit dem Schulträger</li> <li>• Konzept für eine pädagogisch gestaltete Mittagspause</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Angebot eines warmen und gesundheitlich ausgewogenen Mittagessens ist eingerichtet.</li> <li>• Einzelne Bausteine einer pädagogisch gestalteten Mittagspause, insbesondere unter Berücksichtigung von Bewegungs- und Ruheangeboten werden umgesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet.</li> <li>• Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Konzept zur ausgewogenen und gesunden Ernährung wird über den ganzen Tag umgesetzt.</li> <li>• Das Rhythmisierungskonzept (gestaltete Anfangs-, Pausen- und Mittagszeiten) wird umgesetzt.</li> <li>• Beide Konzepte sind miteinander verbunden und werden evaluiert.</li> </ul>